

# THE GARDEN TITIT

CHOREOGRAFIEN VON TANZ LINZ

LANDESTHEATER-LINZ.AT



# THE GARDEN

CHOREOGRAFIE VON TANZ LINZ

Online-Premiere aus dem Musiktheater | 8. Dezember 2022



# THE GARDEN

## CHOREOGRAFIE VON TANZ LINZ

**Konzept und  
Supervision Inszenierung** Hermann Schneider  
**Supervision Choreografie** Constantin Georgescu  
Yuko Harada  
**Supervision Musik** Aaron Breeze  
**Lichtdesign** Johann Hofbauer  
**Video** Michael Loizenbauer  
**Bühne** Aleksander Kaplun  
**Kostüme** Karin Waltenberger  
**Dramaturgie** Roma Janus

**Produktionsleitung  
und Tanzmanagement** Roma Janus  
**Trainingsleitung** Constantin Georgescu  
Yuko Harada  
**Tanzkorrepetition** Aaron Breeze  
**Inspizienz** Susanne Pauzenberger  
**Theatervermittlung** Simone Rupp

**Technischer Direktor** Frank Suttheimer | **Leiter Veranstaltungstechnik**  
Gerd Braun (Technik), Wolfgang Rudlstorfer (Personal) | **Bühnenmeister**  
Horst Winkler | **Leitung Beleuchtung** Johann Hofbauer | **Beleuchtung**  
Herbert Sachsenhofer | **Leiter Ton** Robert Doppler | **Leiter Kostüm-  
abteilungen** Richard Stockinger | **Damenschneiderei** Christa Dollhäubl  
**Herrenschneiderei** Raimund Steininger | **Maske** Andrea Pammer | **Damen-  
und Herrengarderobe** Doris Hornsey | **Werkstättenleitung** Kerstin  
Wieltsch | **Leiter Requisite** Christian Haslberger | **Schlosserei** Hermann  
Birngruber | **Tischlerei** Alois Elmecker | **Malersaal** Aurel Stoica  
**Tapeziererei** Gernot Franz

**Aufführungsdauer** ca. 1 Stunden 30 Minuten

**Videodreh** am 25. November 2021 im Großen Saal des Linzer Musiktheaters  
**Bildregie und Postproduktion** Jonatan Salgado Romero  
**Kamera** Jonatan Salgado Romero, Constantin Georgescu, David Schuh  
**Audio Mastering** Robert Doppler

**Choreografie und Tanz** Elena Sofia Bisci  
Shao Yang Hsieh  
Yu-Teng Huang  
Angelica Mattiazzi  
Casper Mott  
Katherina Nakui  
Pavel Povrazník  
Albert Carol Perdiguer  
Lorenzo Ruta  
Safira Santana Sacramento  
Samuel Arthur Sicilia  
Nicole Stroh  
Hanna Szychowicz  
Pedro Tayette  
Fleur Wijsman

# THE GARDEN

## CHOREOGRAFIEN DER COMPANY TANZ LINZ

Wenn Gärten einen entscheidenden Ort in der Kunst einnehmen, so vor allem deshalb, weil sie Freiräume für grundlegende Lebenserfahrungen schaffen, wie aktuell in der Company TANZ LINZ.

Die Tänzer:innen wechseln nun die Seite und werden selbst zu Choreograf:innen. Es ist für sie keine neue Aufgabe, denn bereits im Laufe der Ausbildung lernen sie, eigene Kreationen zu schaffen. Was die TANZ Company Linz auszeichnet, ist nicht nur ihre besondere Liebe und Hingabe zu ihrem Beruf als Tänzer:innen und Choreograf:innen sondern auch ihre kulturelle Diversität. Inspiriert von Quellen ihrer Herkunftregionen setzen sich die Tänzer:innen, die aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen (zwölf Länder und vier Kontinente) stammen, in 15 choreografischen Porträts mit dem Thema Natur auseinander. *The Garden* ist eine choreografische Versuchsanordnung einzelner Company-Mitglieder, die trotz unterschiedlicher Herangehensweisen, Inspirationen und Ansätzen ein Gesamtkunstwerk schaffen. Als unheimen vieldeutige Stätte – zwischen Natur und Kultur, zwischen Innen- und Außenwelt, zwischen diversen Kulturen und Traditionen – finden Gärten in der Kunst einen eigenen Platz.

Der Garten ist das Idealbild, das sich der Mensch eingedenk seiner Geschichte und Lebensart von der Welt macht. Gärten sind Abbilder seiner seelisch-geistigen Bedürfnisse. Gärten sind Stätten des Vergnügens, dienen aber auch als Refugien, um das Bedürfnis nach Einklang mit dem Universum zu stillen. Schließlich, wie man in vielen Märchen und Mythen erfahren kann, ist der Garten auch ein Symbol für jene schlummernde Kraftquelle, die jeder von uns in sich trägt. Haben wir diese in uns entdeckt, so finden wir zurück zu Leidenschaft, Kreativität, Instinkt und Selbstbewusstsein.

*The Garden* ist eine Komposition aus Inspirationen, Motiven aus der Literatur, Märchenwelten, Mythen und philosophisch-psychologischen Ansätzen – poetisch, mystisch, berührend.

---

### 1 | IMPERMANENCE (VERGÄNGLICHKEIT)

Shao Yang Hsieh

### 2 | YIN AND YANG

Lorenzo Ruta und Katherina Nakui

### 3 | MURKY WATERS (TRÜBE GEWÄSSER)

Casper Mott

### 4 | THE FOX

Nicole Stroh

### 5 | THE PHOENIX

Katherina Nakui, Fleur Wijsman / Pedro Tayette, Albert Carol Perdiguer

### 6 | THE REBIRTH

Sofia Elena Bisci

### 7 | FAUN

Lorenzo Ruta

### 8 | Ô MIÔ

Safira Santana Sacramento

### 9 | BETWEEN SEA AND WAVE

Angelica Mattiazzi & Yu-Teng Huang

### 10 | FLOODLIGHTS

Samuel Arthur Sicilia

### 11 | THE SUN AND HER FLOWERS

Katherina Nakui, Fleur Wijsman, Albert Carol Perdiguer, Yu-Teng Huang

### 12 | BIORHYTHM

Hanna Szychowicz & Casper Mott

### 13 | OXUMARÈ

Pedro Tayette

### 14 | THE BEAST

Angelica Mattiazzi

### 15 | LITTLE STEPS

Pavel Povrazník

---

# 1 | IMPERMANENCE

## SHAO YANG HSIEH

Alles, was in der Welt existiert, ist unbeständig, nicht ewig existent und veränderlich. Das sogenannte *Alles, was existiert* ist allumfassend. Es gibt einerseits eine greifbare materielle Existenz, die wir mit den Augen sehen und mit den Ohren hören können. Andererseits gibt es den nicht greifbaren, geistigen Aspekt, der auch eine Art von Existenz ist; zum Beispiel sind unsere Gedanken, Ideen, unser Wissen und unsere Vorstellungen nicht immer gleich, sie verändern sich ständig. Geist kann sich von einem Moment auf den anderen verändern. Selbst feste Vorstellungen können sich ändern, wenn wir auf außergewöhnliche Lebenssituationen stoßen – wir haben hier eine unsichtbare, abstrakte Vergänglichkeit.

Der Körper, die Berge, die Erde, das Sonnensystem, unsere Galaxis, sogar das gesamte Universum – all das befindet sich in einem ständigen Zustand der Verwandlung und des Verfalls. Ob es sich um die spirituelle oder die materielle Welt handelt, alles ist unbeständig. Wenn die Vergänglichkeit eine gegebene Tatsache ist, was ist es dann, das die Menschen in diesem Leben verfolgen? Was ist der Sinn unserer Existenz? Mit dem Verständnis der Merkmale der Unbeständigkeit – Zeitlichkeit/materielle oder immaterielle Existenz wird schließlich zerstört – wird die Frage nach dem „Sinn von allem, was existiert“ erweitert: Das wichtige Merkmal des Wortes „Bedeutung“ ist die „Absicht“: Es muss eine Absicht des Menschen geben, um den Dingen eine Bedeutung zu geben. Oder, wenn es einen „Sinn“ gibt, muss es einen „Sinngerber“ geben.



## 2 | YIN AND YANG

LORENZO RUTA UND KATHERINA NAKUI

„Das Urprinzip bewegt sich und erzeugt Yang. Wenn die Bewegung ihr Ende erreicht, so wird sie still, und diese Stille erzeugt Yin. Wenn diese Stille ihr Ende erreicht, dann geht sie wieder in Bewegung über. So haben wir abwechselnd bald Bewegung, bald Ruhe. Sie beide bilden zusammen die Basis, von der aus durch Abtrennung Yin und Yang entstehen und auf der die beiden Modi ruhen.“

*Alfred Forke*

Zu sein, wer du bist, wo du bist und wo du sein willst; zu wählen, ob du vorwärts gehen willst oder nicht, das ist das Geschenk.

Yang = stärker, härter, schneller, heller

Yin = weicher

Yang = Sonne

Yin = Mond

Yang = Wellenkamm

Yin = Welle nach unten

Yang = Aktion starten

Yin = Empfangen der Handlung

Yang = weiblich schwarz

Yin = männlich weiß

Yang = Objekt

Yin = Raum



### 3 | MURKY WATERS CASPER MOTT

Die Sonne geht über dem kristallklaren Wasser der Lagune unter, ein vertrauter Anblick für viele von uns. Wenn die sanften Wellen über die Haut streichen, durchströmt dich ein Gefühl von Ruhe und Wohlbefinden.

*Es ist so friedlich.*

Die Sonne ist jetzt verschwunden. Das kristallklare Wasser, das dich einhüllt, wird schnell trüb, beunruhigend und ungewohnt. Angst pulsiert durch dich, ein stechendes Gefühl schießt durch deinen Körper. Panik verzehrt dich ...

### 4 | THE FOX NICOLE STROH

Nicole Stroh nähert sich, von ihren russischen Wurzeln inspiriert, in ihrer Choreografie dem Phänomen des Fuchses an, der in Russland nicht nur ein beliebtes Märchenmotiv ist, sondern dort auch als „Kulturfolger“ gesehen wird, der die Nähe des Menschen sucht. Dabei interpretierte man die Schlaueit des Fuchses ursprünglich vor allem als Instinkt oder Intuition. Die Fuchs-Figur kommt in Märchen in diversen Rollen vor und repräsentiert meist eine andere Moral. Er ist der Wandler zwischen der Welt der Menschen und der Welt der Tiere. Im Märchen überwiegen die positiven Aspekte des Fuchses. Besonders zahlreich sind die Tiermärchen, in denen der Fuchs mit anderen wilden Tieren (besonders dem Wolf) interagiert und seine sprichwörtliche Schläue ausspielt. Die zweite große Gruppe bilden Märchen, in denen der Fuchs neben anderen Tieren als Helfer des Märchenhelden auftritt. Hier steht der Instinkt des Fuchses für das Unbewusste bzw. für die Weisheit, die sich dank des Fuchses für den Märchenhelden erschließt.



## 5 | THE PHOENIX

KATHERINA NAKUI, FLEUR WIJSMAN / PEDRO TAYETTE,  
ALBERT CAROL PERDIGUER

*No matter how many times we burst into flames  
We can always rise from the ashes*

Der Phönix ist ein unsterblicher Vogel aus der griechischen Mythologie, der in vielen Kulturen Entsprechungen hat und sich zyklisch regeneriert oder auf andere Weise wiedergeboren wird. Der Phönix, der mit der Sonne assoziiert wird, erlangt neues Leben, indem er aus der Asche seines Vorgängers aufersteht. Einige Legenden besagen, dass er in einem Feuerwerk stirbt, andere, dass er einfach stirbt und sich zersetzt, bevor er wiedergeboren wird.

Diese Interpretation des Phönixes symbolisiert die Erneuerung ebenso wie die Sonne, die Zeit, die Seelenwanderung, die Weihe, die Auferstehung und das Leben im himmlischen Paradies – Asche, die sich zu Feuer (Leben) formt.



## 6 | THE REBIRTH

ELENA SOFIA BISCI

In ihrer choreografischen Interpretation fühlt sich Elena Sofia Bisci in die Figur des Phönix hinein und begibt sich auf eine Reise in die Höhen und Tiefen von Lebenswegen, dorthin, wo sich diese kreuzen und Entscheidungen zu treffen sind. Wie Phönix aus der Asche, der schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wiedererscheint – wiedergeboren.



## 7 | FAUN

LORENZO RUTA

Lorenzo Ruta nähert sich in seinem Solo dem Faun aus der römischen Mythologie, der halb Mensch, halb Ziege ist. Faun ist der altitalische Gott der Natur und des Waldes, der Beschützer der Bauern und Hirten, ihres Viehs und ihrer Äcker. Ein Symbol des Friedens und der Fruchtbarkeit von Menschen und Tier, erschreckt die Menschen in Haus und Wald, auch durch böse Träume, und erscheint oftmals nicht als ein einzelnes Wesen, sondern in großer Zahl von Faunen. Der Faun wurde auch mit guten Geistern assoziiert, die den Fortschritt des Wachstums bewachen.

## 8 | Ô MIÔ

SAFIRA SANTANA SACRAMENTO

In dieser choreografischen Komposition inspiriert von ihrem brasilianischen Ursprung setzt sich Safira Santana Sacramento mit der weiblichen Energie „Ô miô“ auseinander, die dem Archetyp des Oxum entstammt. Oxum, was „Süßes Wasser“ bedeutet, ist eine Gottheit der Fruchtbarkeit, Liebe, Schönheit und sinnlichen Freuden, die Schutzpatronin von Künstlern, Hexen und Wahrsagern. Die mit Intelligenz bewaffnete Kriegerin, kämpft mit klugen Strategien, um das Wohlverdiente zu erreichen, auch wenn der Weg zum Ziel nicht frei von Verletzungen ist. Sie besitzt alle weiblichen Kräfte und ihre Symbole sind die heilige Trommel, die ihren Schoß darstellt, die Mondsichel, die Farbe Gelb, Spiegel und Kaurimuscheln.

Ihre Tanzbewegungen stehen für Schönheit und Anmut. Bestimmte Bewegungen zeigen, wie sie durch Wasser oder Spiegel in ihr eigenes Spiegelbild blickt, während andere Bewegungen ihr Haar streicheln oder bürsten und sich mit Wasser waschen.



## 9 | BETWEEN SEA AND WAVE

ANGELICA MATTIAZZI & YU-TENG HUANG

Das Element Wasser spielt die zentrale Rolle in in Angelica Mattiazzis und Yu-Teng Huangs Duett, das von einem italienischen Märchen, über die unendliche Liebe zwischen dem Meer und der Welle inspiriert ist. Ihre Verbindung ist so stark, dass jedes Mal, wenn eine Welle weggeht, sie wieder vom Meer in seine „Arme“ zurückgezogen wird. Sie befinden sich in einem unendlichen „Tanz“, der in ein Nehmen und ein Geben übergeht. Sie tun so, als wäre es jedes Mal das letzte Mal, dass sich die Welle in Richtung Erde aufmacht, um nie wieder zurückzukehren, aber dann ist das Bedürfnis, sich zu erholen, stärker.

Angelica Mattiazzi und Yu-Teng Huang setzen sich in dem Duett mit der Parallelität zwischen dem Wasserelement, hier: Meer und Welle, und den zwischenmenschlichen Verbindungen, Interaktionen, Beziehungen auseinander. Wenn die Welle weggeht, holt das Meer die Welle immer zurück. Es ist eine Assoziation an vielfältige und unendliche Energie, in einer fließenden, dichten, gleichmäßigen und kraftvollen Bewegung. Die Deutung der Welle ist hier Bewegung, Transformation und Wachstum.



## 10 | FLOODLIGHTS

SAMUEL ARTHUR SICILIA

Der Mensch hat das grundlegende Konstrukt der Natur und der Welt um ihn herum nicht immer verstanden. Heute wissen wir, dass Blitze durch statische Elektrizität verursacht werden, die durch die Reibung der unzähligen Wasser- und Eisteilchen in einer Gewitterwolke entsteht. Aber es hat Hunderte, ja Tausende von Jahren gedauert, bis diese Erkenntnis vollständig umgesetzt werden konnte. Bevor wir diese Antwort hatten, stellten wir uns immer noch die Frage: „Wie entstehen Blitze?“ Vor der Einführung des wissenschaftlichen Denkens waren die Antworten auf diese und ähnliche Fragen nur in Mythologie und Legenden zu finden.

Die Choreografie von Arthur Samuel Sicilia basiert auf der Inspiration, dass Zivilisationen Mythen verwenden, um Naturkatastrophen zu erklären, bevor ein wissenschaftliches Verständnis vorhanden ist. Wie gehen wir mit Phänomenen der Natur um? Lassen wir uns vom Glauben oder Rationalismus leiten?



## 11 | THE SUN AND HER FLOWERS

KATHERINA NAKUI, FLEUR WIJSMAN,  
ALBERT CAROL PERDIGUER, YU-TENG HUANG

*Trust your body it reacts to right and wrong*

*It reacts to right and wrong*

*Better than your mind does*

Rupi Kaur

Der fünfaktige Lebenszyklus einer Blume – Verwelken, Fallen, Wurzeln, Aufgehen und Blühen – steht im Mittelpunkt dieser Choreografie. Interpretiert wird hier die Lyrik der kanadischen Autorin Rupi Kaur.

Verwelken = Herzschmerz und Verlust

Fallen = Depression und Verlust

Wurzeln = Grenzen erforschen, Grenzüberschreitungen

Blühen = Freude, Akzeptanz, Liebe

Im Mittelpunkt dieser choreografischen Auseinandersetzung steht die Liebe zu sich selbst sowie die Liebe und die Akzeptanz der Welt gegenüber. Die Mission der Gegenwart lautet: Gleichheit und Liebe für alle Geschlechter und Herkünfte.

## 12 | BIORHYTHM

HANNA SZYCHOWICZ & CASPER MOTT

In diesem Duett setzen sich Hanna Szychowicz und Casper Mott mit dem Lebenszyklus eines Samens auseinander. Sie untersuchen, wie ein Samen langsam seinen Weg zu etwas findet, das wir als besser und schöner empfinden. Ihr Duett veranschaulicht die Geschichte des Lebens und wie äußere Elemente den natürlichen Weg eines Organismus verändern können. Im Gegensatz zu den meisten Geschichten gibt es in der Natur kein Ende. Sie nutzt den Tod zur Wiedergeburt, und der Kreislauf des Lebens geht weiter ...

## 13 | OXUMARÉ

PEDRO TAYETTE

Pedro Tayettes Inspiration ist die afro-brasilianische, immer noch praktizierte Religion Candomblé. Im Mittelpunkt seiner Choreografie steht das Wesen Oxumaré. Seine Symbole sind der Regenbogen und die Schlange in der Kultur. Oxumaré selbst ist die Essenz der Bewegung, der zyklischen Transformation, der Herrscher über alles. Dieses Wesen ist die Energie, die das Regenwasser auf der Erde zurück in den Himmel bringt. Oxumaré wird dem männlichen Geschlecht zugeordnet, jedoch ist er in einer Hälfte des Jahres der Regenbogen, der die männliche Seite symbolisiert, in der anderen Hälfte ist er die Schlange, die weibliche Seite. Der Tänzer und Choreograf setzt sich mit der Genderfrage auseinander und richtet an das Publikum die Frage nach der Definition des Männlichen und des Weiblichen.



## 14 | THE BEAST

### ANGELICA MATTIAZZI

*Betrachte deinen Ursprung; du wurdest nicht geboren, um wie ein Tier zu leben, sondern Tugend und Wissen zu folgen*  
Dante Alighieri, *Göttliche Komödie, Inferno*

Angelica Mattiazzis Inspiration für ihre Kreation ist Dante Alighieris Einführung zum ersten Teil seiner *Göttlichen Komödie, Inferno (Die Hölle)*. Dante kommt in einem dunklen Wald vom „rechten Weg“ des Heils ab. Sein Weg zur Hölle wird von drei Tieren versperrt, denen er nicht ausweichen kann: einer flinken, eleganten Leopardin; einer gierigen Wölfin und einem statuenhaften, furchterregenden Löwen.

Die drei Tiere symbolisieren die drei Arten von Sünde, die die reulose Seele in eine der drei Hauptabteilungen der Hölle bringen. Dies sind Wollust (die Wölfin), Gewalt und Bestialität (der Löwe) und Betrug und Bosheit (die Leopardin).

## 15 | LITTLE STEPS

### PAVEL POVRAZNÍK

Pavel Povrazník ließ sich für seine Solo Arbeit nicht von einem Text oder von Fotos inspirieren, sondern aus seiner eigenen Lebenserfahrung als Vater. Baby, Wasser, Luft sind die Schlüsselwörter für diese Kreation.

Der erste Schritt – ein Baby, das noch nicht geboren ist, sich noch im Bauch der Mutter befindet und von Wasser (Fruchtwasser) umgeben ist. Wir können uns zwar selbst an diesen Moment nicht erinnern, assoziieren diesen aber mit Geborgenheit.

Der zweite Schritt – die Geburt und der erste Atemzug des Babys. Es tastet sich heran und erkundet all die neuen Dinge und die neue Umgebung.

Der dritte Schritt – der erste Kontakt mit Wasser. Die Empfindung und das Gefühl, Wasser zu berühren und das Gesicht zum ersten Mal unter Wasser zu halten. Die neue Erfahrung besteht darin, dass das Baby dieses Mal den Atem anhalten muss.



# THE GARDEN

## IN-SCHRIFTEN

von Hermann Schneider

1

Atem, Odem. Einatmen, Ausatmen. Atemwende. Innen Außen. –

Die Atemlänge ist das unmittelbare Zeitmaß. –

Im Anfang war die Zeit.

Sie teilte alles ein, in ein gestern, heute oder vielleicht morgen;

in vorher, nachher oder auch: Ursache und Wirkung. –

Und der Anfang wurde zum Ende. Atem – Luft.

2

Und so wurde aus Tag Nacht.

Sonne und Mond.

Wachen und Schlafen.

Bewusstheit und Traum.

Ich und Du.

Einatmen – Ausatmen.

3

Sonne oder Bewusstheit über dem Unbewussten,

dem Wasser: Flut,

Reinigung, Waschung, Taufe,

Fruchtwasser, Blut, Nahrung. Dann aber

Trübung, verlorene Un-

schuld, verwehrte Schöpfung.

4

Nicht nur wir betrachten die Schöpfung, die Geschöpfe betrachten uns,

folgen unseren Fährten, kommen

uns nach. So wie wir

ihnen entkommen

sind. Erde.

Es gibt nicht nur Jäger

und Beute, Täter und Opfer,

sondern Opfernde auch.

Wechsel-

Spiel der Geschöpfe.

5

Wechselspiel auch

selbst im Geschöpf,

Zeit, Anfang,

Ende, Leben,

Tod,

Leben, Ende,

Anfang, Zeit,

Geschöpf Feuer.

6

Feuer. Wasser.

Wieder-

kunft. Prüfung.

Erneuerung.

Renaissance: Antwort ohne Frage.

7

Mischwesen: Mensch. Tier.

Was unterscheidet uns (von den Tieren, der Natur)

außer dem Umstand, ein

Gewissen zu haben oder

Moral?

Angst. Moral.

Die Macht des Körpers.



8

Die Schönheit des Körpers.  
Die Energie und die  
Säfte des Körpers.  
Blut und Frucht-  
barkeit, Samen  
und wieder Wasser. Und  
Vielfalt in Einheit.

9

Einatmen - Ausatmen, die Gezeiten.  
Ebbe und Flut. Fernwirkung des Mondes.  
Moment dazwischen. Wie die Atemwende und der Umschlag der Gezeiten.  
Der Raum darinnen.  
Die Transformation.

10

Die Flut oder Sintflut.  
Die Katastrophe: Wir  
verstehen die  
Schöpfung nicht mehr, wir  
verstehen uns  
nicht mehr. Wie können  
wir ein neues  
Verständnis finden?  
Für die Natur: Für uns.  
Wie wollen wir leben.

11

Wir (ver)suchen  
das Verständnis durch  
unsere Kunst  
und unseren Körper,  
auf den wir neu zu hören lernen,  
zu finden.  
Aber wir müssen lernen,  
hier unsere Grenzen von  
Körper und Bewusstsein zu ver-  
messen.

12

Wenn uns das gelingt, ent-  
steht neues Leben und  
der Zyklus  
perpetuiert.  
Wie bei Yin und Yang,  
dem Phönix aus der Asche oder  
dem Ein-  
und Ausatmen.

13

Die Feier  
des Lebens. Das Ritual.  
Die Schlange: Häutung, Transformation.  
Männlich in  
weiblich. Und die  
Unendlichkeit  
im Ritual.  
Der Regenbogen als Versprechen.

14

Die Tiere sind  
Kraft, Begleitung und  
Symbol  
auf dem Weg der Transformation.  
Die Bedrohung, die Angst und die Hoffnung auf  
Selbstbestimmung jenseits des Schicksals.

15

Dieser Weg  
begann und beginnt  
immer wieder  
mit kleinen Schritten.  
Ja,  
es gibt keinen Weg außer  
unseren Schritten. Unseren  
Spuren, aus  
dem Wasser, an die  
Luft, Atem  
und Ankunft, keine Erkenntnis,  
nur ein Erinnern.



### **ELENA SOFIA BISCI | IT**

wurde in Ballett sowie zeitgenössischer Technik, in Graham-Technik und Paul Taylor ausgebildet. In den Jahren 2016 und 2017 war sie Stipendiatin in MOTUS Dance Company in Siena. 2017 zog Elena Sofia nach New York, wo sie zuerst mit der Tanzkompanie Hanna Q arbeitete. 2019 absolvierte sie das Certificate Program des Peridance Centers unter der Leitung von Igal Perry und trat der Peridance Contemporary Dance Company (PCDC) bei. Im März 2019 trat Elena Sofia bei der TDF Gala in der Gotham Hall in New York auf. 2020 wurde sie Mitglied der Tabula Rasa Dance Theater Company. In New York arbeitete sie u. a. zusammen mit: Igal Perry, Johanna Ljungqvist Brinson, Julie Magneville, Alice Klock, Manuel Vignouille, Yin Yue. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist sie Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **ANGELICA MATTIAZZI | IT**

absolvierte ihre Tanzausbildung an der Liliana Cosi & Marinella Stefanescu Ballettschule in Reggio Emilia und am Balletto di Toscana in Florenz. Sie studierte Ballett, zeitgenössischen Tanz, Modern Dance, Contact und Improvisation. Ihre Karriere begann bei der BDT Tanzkompanie, sie arbeitete u. a. mit Eugenio Scigliano, Arianna Benedetti, Diego Tortelli, Susanna Sastro zusammen. Als freischaffende Tänzerin nahm sie an folgenden Projekten teil: Aterballetto (D. Tortelli für M. Rinaldi), Notte della Taranta von Davide Bombana, Nationaltheater Genua (G. di Cicco), Theater la Fenice in Venedig. Bis zu ihrem Engagement in Linz ab der Spielzeit 2021/2022 hat sie in Berlin mit der Animi Motus Tanzkompanie zusammengearbeitet.



### **KATHERINA NAKUI | JP/CAN**

begann ihre Ausbildung an der Arts Umbrella Vancouver unter der Leitung von Artemis Gordon. Im Alter von 18 Jahren zog sie in die Niederlande, wo sie ihre Ausbildung bei Noord Nederlands Dans unter der Leitung von Stephan Shoreshire fortsetzte. In den letzten 10 Jahren arbeitete sie in verschiedenen Kompanien in Nordamerika und Europa: in Toronto mit ProArteDanza -Roberto Campanella, in Italien mit der Kompanie Imperfect Dancers unter Walter Matteini. In Deutschland war sie am Nationaltheater Mannheim unter der Leitung von Kevin O'Day beschäftigt. Zuletzt tanzte sie am Theater Osnabrück (Mauro Di Candia) und am Mainfranken Theater Würzburg (Dominique Dumais). Ab der Spielzeit 2021/2022 ist sie Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **SAFIRA SANTANA SACRAMENTO | BRA**

begann ihre Tanzstudien an der Funceb School of Dance in Pelourinho, wo sie klassisches Ballett, zeitgenössischen Tanz sowie Silvestre Technique, Pop-Dance und Afro-Dance erlernte. Sie tanzte in Produktionen der Kontra Musical Group wie bspw. in *Tocandomblé presentation* sowie in *Choreography Symbolism* von Rosângela Silvestre 2014 in Buenos Aires. 2014 begann sie ihr Studium des zeitgenössischen Tanzes an der Bolshoi Theater School in Brazil. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie als Tänzerin und Choreografin und unterrichtete Silvestre Technique. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist sie Mitglied der TANZ LINZ Company am Landestheater Linz.



### **NICOLE STROH | DE**

Ihre Tanzausbildung erhielt sie an der renommierten Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Ein Auslandsstudium führte sie an das Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse Paris. Bereits während ihres Studiums stand Nicole auf der Bühne der Semperoper in Dresden in Choreografie u. a. von George Balanchine, Jiří Kylián, Ohad Naharin. Seit 2015/2016 war sie fünf Spielzeiten als Ballettensemblemmitglied des Theaters Plauen-Zwickau unter der Leitung von Annett Göhre engagiert und war in unzähligen Choreografien und Musicals, u. a. in *Giselle*, *Feuervogel*, *Sommernachts Traum*, *Die kleine Meerjungfrau*, *Goldfisch Variationen*, *Dancing Chorusline*, *Cabaret*, *Love me Tender* und *La Cage aux Folles* zu sehen. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist sie Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **HANNA SZYCHOWICZ | PL**

absolvierte die Staatliche Ballettschule in Lodz und nahm an verschiedenen Workshops teil, z. B. am NDT in Den Haag oder ART OF in Madrid. Sie trainierte mit ehemaligen Tänzer:innen der Forsythe Company in Amsterdam und an der Carmen and Anatol Yanowsky's School auf Gran Canaria. Darüber hinaus war Hanna Finalistin der polnischen Tanz-TV-Show *So You Think You Can Dance*. Nach ihrem Abschluss war sie zwei Jahre Ensemblemitglied am Theater Trier. Hanna Szychowicz arbeitete mit bekannten Choreografen in Tanzstücken wie *Zorbas*, *Dornröschen*, *Carmen/Bolero* zusammen. 2020 verkörperte sie die Clara in *Der Nussknacker*, choreografiert von Jacek Tyski an der Warschauer Kammeroper. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist sie Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **FLEUR WIJSMAN | NL**

Im Jahr 2014 schloss sie ihr Studium als Tanzlehrerin am Nova College in Haarlem ab. Im selben Jahr zog sie nach Amsterdam, um ihr Studium in Modernem Theatertanz an der Amsterdamer Universität der Künste zu vertiefen, wo sie Choreografien von Emio Creco, Ohad Naharin und Roser López Espinosa studierte und 2018 ihren Bachelor erhielt. 2017 begann sie ihr Praktikum bei Introdans in Arnheim, wo sie nach ihrem Abschluss Gasttänzerin wurde. Während der Jahre bei Introdans tanzte sie Choreografien von Alexander Ekman, Lucinda Childs, Mauro Bigonzetti, José Limón, Nils Christe und Sidi Larbi Cherkaoui. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist sie Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **YU-TENG HUANG | TWN**

stand mit zehn Jahren das erste Mal auf einer Bühne, wo er seine Künste im Diabolo-Jonglieren präsentieren durfte. Vom Bühnenzauber berauscht entschloss er sich, eine Tanzausbildung zu beginnen und schrieb sich in der Taipei National University of the Arts ein. Seit der Spielzeit 2015/2016 ist Yu-Teng Huang Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



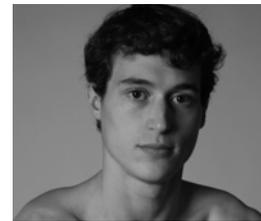
### **SHAO YANG HSIEH | TWN**

schloss 2016 die Taiwan University of Arts mit BA ab. Im Jahr 2019 begann er sein Magisterstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität. Im Jahr 2014 erhielt er ein Vollstipendium des American Dance Festival (ADF) und ein Tanzstipendium der CHIN-LIN-Stiftung für Kultur und Kunst. Im Jahr 2015 erhielt er den Silberpreis des 1. Nationalen Cross-Strait-Tanzwettbewerbs. 2017 folgte sein Eintritt ins Cloud Gate Dance Theatre. Im Jahr 2018 arbeitete als Car-Rad-Artist bei der Malaysia PSYCUSIX Circus Arts Company. 2019 nahm er beim Tanzhafenfestival Linz, und an der Langen Nacht der Bühnen in Linz teil. Das Stück *J(us)* wurde beim Wettbewerb „Das Beste Deutsche Tanzsolo“ in Leipzig mit Silber ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist Shao Yang Hsieh Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **CASPER MOTT | GB**

begann seine Ausbildung an der Tring Park School for the Performing Arts und setzte diese fort an der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance, die er mit BA in 2021 absolvierte. Darüber hinaus lernte er Techniken wie Graham, Cunningham, Limón, Release sowie Improvisation-Gaga. Als Tänzer nahm er an Produktionen teil: *Romeo & Juliet* von Matthew Bourne, New Adventures, Arielle Smith am Marlowe Theatre, Canterbury (2019); *Death in Venice* von Lynne Page am Royal Opera House London (2019). Als Choreograf erhielt er 2017 bei einem Choreografiewettbewerb den Publikumspreis, 2018 kreierte er die Produktion *Falling in Love* und 2019 *External Disconnections*. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist Casper Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **ALBERT CAROL PERDIGUER | ESP**

hat das professionelle Konservatorium für Tanz in Barcelona (Institut del Teatre) und die Ballettschule Theater Basel absolviert. Nach seiner Ausbildung wurde Albert 2019 Mitglied von ITDansa, einer jungen Kompanie in Barcelona, wo er Werke von Akram Khan, Alexander Ekman, Sidi Larbi Cherkaoui und Lorena Nogal tanzte. Kürzlich nahm er an der Biennale College Danza 2021 in Venedig teil, wo er Stücke von Wayne McGregor und Crystal Pite tanzte und an zwei Kreationen junger Choreografen beteiligt war, die ebenfalls während des Tanzfestivals uraufgeführt wurden. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist Albert Ensemblemitglied von TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **PAVEL POVRAZNÍK | CZE**

erhielt seine Tanzausbildung am Dance Center Prague Conservatoire. Seit 2001 war er Mitglied des konservatoriumseigenen Ballet Prague Junior, mit dem er 2005 Finalist im Eurovision Young Dancers Wettbewerb wurde. Nach Abschluss seiner Ausbildung war er von 2005 bis 2008 Ensemblemitglied des Tanztheaters Nürnberg unter Daniela Kurz und seit 2008 bei Philipp Egli in der Tanzcompagnie Theater St. Gallen. Pavel Povrazník war ab der Spielzeit 2010/2011 Mitglied des Tanztheaters Darmstadt und wechselte zur Spielzeit 2013/2014 an das Landestheater Linz. In der Spielzeit 2017/2018 wurde er mit dem Tanz-Preis der Freunde des Linzer Musiktheaters ausgezeichnet.



### **LORENZO RUTA | IT**

erhielt seine Tanzausbildung in Ballett, zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation und Modern Dance in Sizilien. Sein erstes Engagement führte ihn nach Catania zum Scenario Pubblico und der Compagnia Zappalà Danza unter der künstlerischen Leitung von Roberto Zappalà.

Danach tanzte er für die Cinevox Junior Company in Choreografien u. a. von Franz Brodmann, Jacqueline Beck, Enrico Musmeci, Félix Dumeril, Olaf Schmidt, Martina Langmann. In der Saison 2016/2017 wechselte er an das Konzert und Theater St. Gallen unter der Leitung von Beate Vollack. Weitere Stationen waren das Theater Ulm (Ballettdirektor Roberto Scafati) und das Theater Pforzheim (Ballettdirektor Guido Markowitz). Seit Februar 2018 ist Lorenzo Ruta Mitglied in der Tanzkompanie TANZ LINZ am Landestheater Linz.



### **SAMUEL ARTHUR SICILIA | USA**

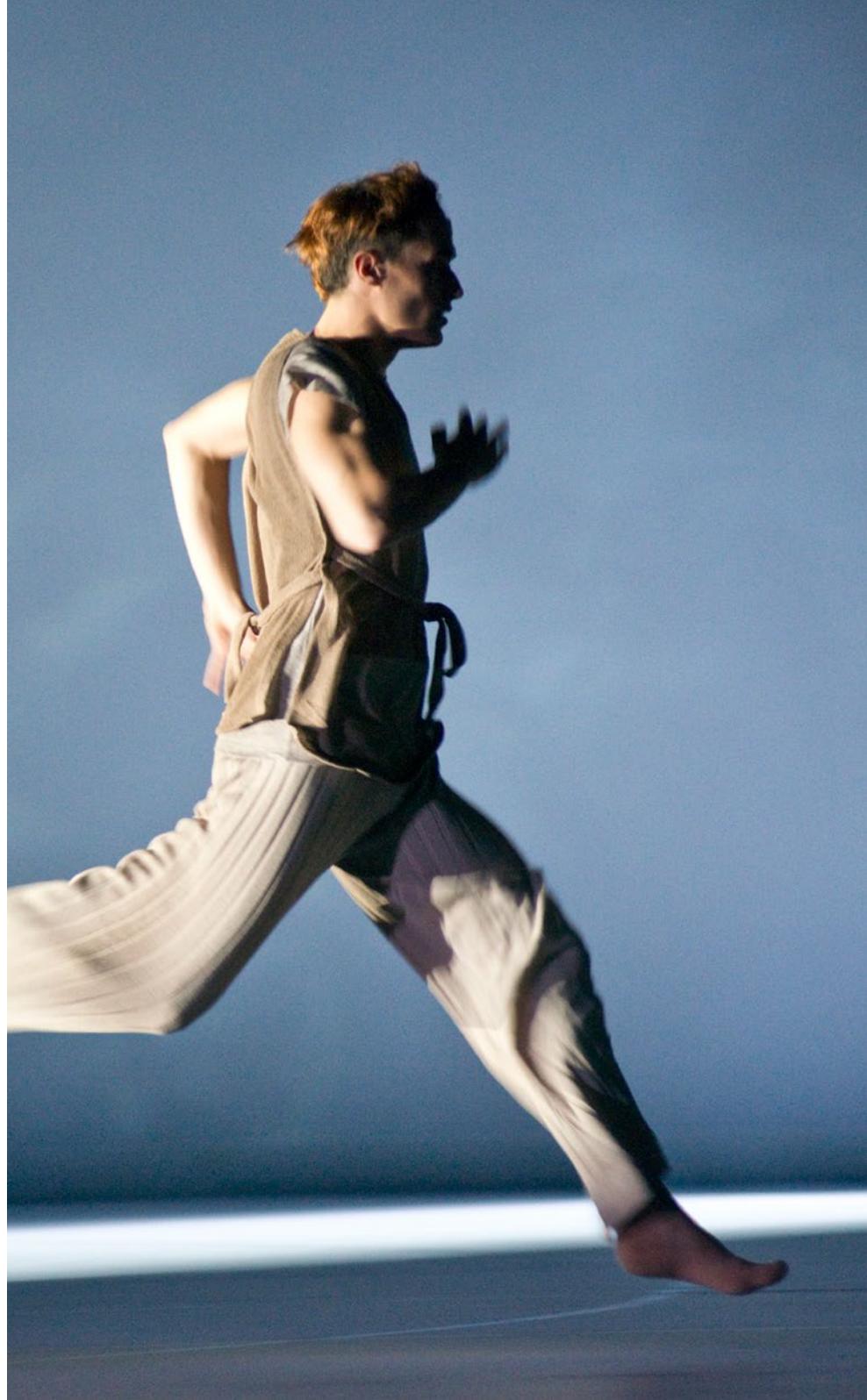
Arthur schloss sein Studium am Boston Conservatory in Berklee ab und erwarb seinen BFA in Contemporary Dance Performance mit dem Schwerpunkt Modern Dance. Sicilias Ausbildung reicht von klassischem Ballett und Jazz, Hip-Hop bis hin zu Improvisation und Choreografie sowie

Tanzpädagogik, ergänzt von Studien in Tanz im Film, Tanztheater, Laban-Bewegungsanalyse. Er hat den Status eines registrierten Lehrers für die Royal Academy of Dance. In 2018 absolvierte er Access Route des Boston Conservatory. 2019 unterrichtete er an der DanceEmotion Academy in Freiburg und tanzte bei der NeoDance Company. 2020/2021 war Sicilia Mitglied der Transitions Dance Company im Rahmen des MA in Dance Performance von Trinity Laban in London. Ab der Spielzeit 2021/2022 ist er Mitglied von TANZ LINZ.



### **PEDRO TAYETTE | BRA**

begann bereits in der Grundschule zu tanzen. Seine Tanzausbildung absolvierte er an der bekannten Escola do Teatro Bolshoi no Brasil in Brasilien. 2019 war Pedro Tayette Mitglied der Europa Ballett Kompanie St. Pölten. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist Pedro Ensemblemitglied von TANZ LINZ.



## TEXTE

Hermann Schneider, Roma Janus in Zusammenarbeit mit allen  
15 Choreografinnen

Sprachaufnahme der Texte von Hermann Schneider: Klaus Müller-Beck,  
Nicole Stroh, Fleur Wijsman

## MUSIK

Aaron Breeze, Komposition: Intro; *Murky Waters*; *Rebirth Voice*. Laurel Saunders;  
*Between Sea and Wave*; *Chorale No. 2*; *Biorhythm*; *Rainbow*; Outro.

Aaron Breeze, Arrangements: Debussy Music: *String Quartet in G minor Op.10*,  
*Scherzo*.

Valentin Stip, *Nwia*; Inhaber der Rechte: Other People, N.Y.

Julia Kent, *Separation für THE PHOENIX*.

Lorenzo Ruta, *Faun*.

Ensemble: Nei Sacramento, Icaro Santiago, Luciano Da Silva und Mateus  
Carmo; *Ô MIÔ*.

James Blake, *Digital Lion*; Inhaber der Rechte: Kobalt Music Publishing Ltd.

Ólafur Arnald, *Epilogue*; Inhaber der Rechte: Kobalt Music Publishing Ltd.

## BILDER

Michael Loizenbauer fotografierte die Probe am 21. Oktober und die  
Hauptprobe am 27. Oktober 2021.

Cover: Angelica Mattiazzi | U2-S.1: Albert Carol Perdiguier, Katherina Nakui,  
Fleur Wijsman | S.6-7: Elena Sofia Bisci, Yu-Teng Huang, Lorenzo Ruta,  
Hanna Szychowicz, Nicole Stroh, Angelica Mattiazzi, Pedro Tayette, Shao  
Yang Hsieh, Albert Carol Perdiguier, Katherina Nakui, Fleur Wijsman,  
Casper Mott, Safira Santana Sacramento, Samuel Arthur Sicilia, Pavel Povrazník  
S.9: Katherina Nakui, Lorenzo Ruta | S.11: Nicole Stroh | S. 12: Katherina  
Nakui, Fleur Wijsman, Albert Carol Perdiguier | S.13: Elena Sofia Bisci  
S.15: Safira Santana Sacramento | S.18: Angelica Mattiazzi, Yu-Teng Huang  
S.19: Samuel Arthur Sicilia | S.21: Pavel Povrazník | S. 31 Albert Carol  
Perdiguier | S.32-33: Casper Mott, Hanna Szychowicz

Dank an Lesly da Costa für das Haardesign von Pedro Tayette

### Impressum

#### Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,  
Landestheater Linz, Promenade 39,  
4020 Linz; Tel. +43 (0)732/76 11-0,  
www.landestheater-linz.at,

**Intendant** Hermann Schneider

#### Geschäftsführer

Dr. Thomas Königstorfer

**Redaktion** Roma Janus

**Layout** [ldbg] lindberg dinhobl

**Druck** Gutenberg-Werbering,  
Gesellschaft m.b.H., Linz  
Änderungen, Irrtümer, Satz- oder  
Druckfehler vorbehalten.

Stand 27. Oktober 2021





ROLEX



OYSTER PERPETUAL LADY-DATEJUST

S.M. WILD

Juwelier – Palais Kfm. Verein  
Landstraße 49, 4020 Linz  
[www.smwild.at](http://www.smwild.at)